



Der Präsident des Lions Club Warburg, Hubertus Fehring (links) und der Vizepräsident Andreas Kropp (rechts) überbrachten den symboli-

schon Spendenscheck an den Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Warburg, Niklas Kluge.
Foto: Astrid E. Hoffmann

Lions-Spende sichert DLRG-Bulli

Finanzierung für neues Fahrzeug der Warburger Ortsgruppe steht

Von Astrid E. Hoffmann

Warburg (WB). Der Lions Club Warburg macht die Ortsgruppe Warburg der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) mobil. Mit einer Spende von 5000 Euro kann nun das dringend benötigte neue Einsatzfahrzeug bestellt werden.

Die Spende übergaben der Präsident des Clubs, Hubertus Fehring, und Vizepräsident Andreas Kropp im Warburger Hallenbad mit einem symbolischen Scheck an den Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe, Niklas Kluge.

»Man muss auch einmal in die Vollen gehen und eine große Summe geben«, sagte der Vizepräsident Andreas Kropp. Der Lions Club Warburg ist vielen bekannt durch den jährlichen Adventska-

lender. »Es gehört persönliches Engagement dazu, um Projekte wie den Kalender auf die Beine zu stellen, um dann die Erlöse als Spenden weitergeben zu können«, sagte Fehring. Die Warburger Lions haben derzeit 36 Mitglieder und finanzieren sich selbst ausschließlich durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden.

»Toll, dass es den Lions Club gibt«, freute sich Niklas Kluge über die Spende. Die Ortsgruppe hatte in den vergangenen Jahren selbst 17.000 Euro gespart. Dann klopfen die Vereinsmitglieder an viele Türen und baten um Spenden. So kam auch das Crowdfunding mit der Vereinigten Volksbank zustande. Dabei geben viele Spender etwas, und die Bank legt noch etwas Geld dazu. Dabei sind 6500 Euro zusammengekommen.

Mit allen weiteren Spenden kann die DLRG nun bald ihr neues, so dringend benötigtes Einsatz-

fahrzeug bestellen. Dieses wird im Wasserrettungsdienst, bei Katastrophenschutzzeinsätzen, bei Fahrten zu Ausbildungsorten und zum Transport der Vereinsjugend eingesetzt.

»Unser altes Fahrzeug ist 25 Jahre alt und entspricht in vielem nicht mehr den heutigen Anforderungen«, erklärte Kluge. Außerdem habe es nur noch dieses Jahr TÜV und das sei ein weiterer »Scheidungsgrund«. Die DLRG hat einen Kostenvoranschlag für einen Mercedes Sprinter vorliegen. Wenn alle Einzelheiten für die Ausstattung ausgehandelt sind, dann könne das Fahrzeug im April bestellt werden.

Das sei auch erforderlich, denn es ist mit einer Lieferzeit von fünf bis sechs Monaten zu rechnen. »Von uns müssen dann auch noch einige Einbauten vorgenommen«, sagte der Vorsitzende. Ein Blaulicht sei anzubringen, dazu die Be-

schriftung, ein Tisch und die Funkgeräte. Das neue Fahrzeug habe ein Anhängerkupplung und Sicherheitsausstattung. »Dann können wir unsere Jugendlichen wieder sicher transportieren«, sagte der Vorsitzende, dem die Sicherheit aller Mitglieder am Herzen liegt.

Die Ortsgruppe Warburg hat derzeit etwa 400 Mitglieder, davon sind zwei Drittel unter 26 Jahre alt. Schwimmen/Rettungsschwimmen, Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz und Sanitätsdienst gehören zu den Hauptaufgaben. Auch dazu ist ein optimal ausgestattetes Fahrzeug vonnöten. Der alte Mercedes D208 steht derzeit in Dössel. Da die DLRG seit diesem Jahr die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Warburg in und am Wasser unterstützt, soll das neue Einsatzfahrzeug dann in Warburg untergebracht werden.